
Herausgeber:
Förderverein für Jüdisches Gedenken in Frankenthal e.V.
Idee und Verfasser: Paul Theobald

Gegen das Vergessen!

Biografien
von
jüdischen Familien und Personen
aus Frankenthal (Pfalz),
für die Stolpersteine verlegt wurden.



Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Kontakt:
Internet: <http://juden-in-frankenthal.de>

Vorwort

Der 1993 gegründete Förderverein für jüdisches Gedenken in Frankenthal erforscht die Geschichte der Jüdischen Gemeinde in Frankenthal mit großem Erfolg. Die Ergebnisse werden regelmäßig bei Vorträgen und Führungen vorgestellt. Er nutzt die zahlreichen Gedenktage, um an die Gräueltaten des Nationalsozialismus zu erinnern. Im Mittelpunkt steht die Zusammenarbeit mit Schulen. Die Ausstellung „Juden in Frankenthal“ informiert über die Geschichte seit 1785. Eine ausführliche Dokumentation über alle Grabsteine auf den beiden Jüdischen Friedhöfen gibt es im Internet und als DVD. Diese kann in der Stadtbücherei Frankenthal ausgeliehen oder beim Förderverein erworben werden.

Der Förderverein verlegt gemeinsam mit dem Kölner Künstler Gunter Demnig Stolpersteine für jüdische Männer, Frauen und Kinder (Stand 2015: 61 Stolpersteine).

Mit dieser Biografie jüdischer Personen und Familien aus Frankenthal, für die Stolpersteine verlegt wurden, wollen wir an unsere ehemaligen Mitbürger erinnern und dadurch verhindern, dass man sie vergisst.



Ein ganz besonderer Dank gilt Paul Theobald. Er hat in jahrzehntelanger Forschungsarbeit diese „Schicksalsgeschichten“ regional und international zusammengetragen und aufgearbeitet. Wir danken Werner Schäfer für die Überarbeitung, Repros, Bildauswahl und Betextung, sowie die Umsetzung und Realisierung dieses Projektes.

Unser Dank gilt aber auch Allen, die mit Informationen und Recherchen die Biografien ermöglicht haben. Gerhard Nestler, Leiter des Stadtarchivs von Frankenthal stellte uns Dokumente, Originalfotos und die Zeitungssammlung zur Faktensuche zur Verfügung.

*Paul Theobald mit einem
der Stolpersteine*

Weitere Informationen zur Geschichte der Juden in Frankenthal sowie alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie im Internet unter: www.juden-in-frankenthal.de

Der Herausgeber

Förderverein für jüdisches Gedenken in Frankenthal e.V.

Inhaltsverzeichnis

Familie / Einzelperson	Stolperstein in der	Seite
Abraham	Wormser Straße 27	5
Adler und Marum	Willy-Brandt-Anlage/ Färbergasse	25
Blum	Max-Friedrich-Straße 4	37
Blumenstiel	Speyerer Straße 34	57
Brunner/Rosenberg/Gümbel	Vierlingstraße 13	65
Dosenheimer	Pilgerstraße 1	75
Gutmann, Gertrud	Ecke Johannes- Mehring-Straße/ Karolinenstraße	95
Hirschler	Vierlingstraße 15	99
Jotter, Hedwig und Otto	Eppstein/ Hintergasse 4	105
Kahn	Kanalstraße 2	107
Leva/Bodenheimer	Vierlingstraße 17	113
Löb, Rosa	Eppstein, Dürkheimer Straße 48	119
Lurch	Heinrich-Heine-Straße 3	123
Mann	Westliche Ringstraße 9	133
Meisel	Speyerer Straße 48	145
Nathan, Nathan	Gabelsbergerstraße 5	151
Rahlson	Foltzring 15	161
Reinhard	Bahnhofstraße 16	167
Samuel	Lambsheimer Straße 79	175
Schottland	Gartenstraße 11	185
Weil	Eisenbahnstraße 20	197
Wolf	Westliche Ringstraße 6	211



Abb. oben: Blick in die Wormser Straße, an der Ecke das jüdische Kaufhaus Grünebaum
 Abb. unten: Marktplatz Sicht in Richtung Bahnhofstraße (Adolf-Hitler-Straße), links das ehemalige jüdische Kaufhaus Schweitzer & Wertheimer, rechts vormals Schuhhaus Wolf (Seite 211), HAIN am Markt „arisierte“ das jüdische Kaufhaus Moritz Nachmann.



Frankenthal. Blick zur Adolf-Hitler-Straße